

Ein prominenter Burgschütze:

Anderl Hartinger

Das prominenteste Mitglied, das die Burgschützen St. Georgen in ihren Reihen hatte, war Andreas Hartinger, der seine große Karriere 1951 als Schützenmeister in St. Georgen begann. 1957 wurde er Gauschützenmeister-Stellvertreter im Gau Ammersee. Über verschiedene Ämter im Bezirk Oberbayern und im BSSB stieg er 1964 zum 1. Landesschützenmeister auf und wurde u. a. Direktor der Olympia-Schießanlage in München-Hochbrück.

Seit 1977 war er Vertreter Europas im Verwaltungsrat der Internationalen Schützenunion (UIT) und seit 1981 Technischer Delegierter der UIT für die Olympischen Spiele in Los Angeles. Seit 1981 bekleidete er auch das Amt des Vizepräsidenten der Europäischen Schützenkonföderation.

Am 1. Mai 1982 wurde er zum Präsidenten des Deutschen Schützenbundes gewählt.

Anderl Hartinger, der auch Ehrenmitglied der Burgschützen St. Georgen war, starb am 2. Januar 1994 im Alter von 68 Jahren. Er wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und zahlreicher Schützenprominenz auf dem Friedhof St. Johann in Dießen von "seinen Burgschützen" zu Grabe getragen.